

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Verlängerung der Vereinbarung mit dem Verbund gem. Kölner Möbellager e.V. zur Vermeidung und Verwertung von Sperrmüll um ein weiteres Jahr

Beschlussorgan

Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Betriebsausschuss des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln	27.08.2009	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln beschließt, den Pilotversuch zur Vermeidung und Verwertung von Sperrmüll durch den Verbund gemeinnütziger Möbellager e.V. um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Alternative

Der Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln beschließt, den Pilotversuch zur Vermeidung und Verwertung von Sperrmüll durch den Verbund gemeinnütziger Möbellager e.V. nicht zu verlängern.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten	
	€	%	€	€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Umweltausschuss hat die Verwaltung in der Sitzung am 23.06.2005 beauftragt zu prüfen, ob der Verbund gemeinnütziger Möbellager e.V. (Möbellager) in das Kölner System der Abfallvermeidung, Abfallmengenreduzierung und der stofflichen Verwertung eingebunden werden kann.

In diese Aufgabenstellung, die ganz besonders die Sperrmüllmengenvermeidung und –reduzierung sowie das Restmüllsperrmüllrecycling betrifft, sollen damit auch die ebenfalls gemeinnützigen Mitgliedsvereine des Verbundes mit ihren dezentral im Kölner Stadtgebiet gelegenen Standorten einbezogen werden.

Bisher wurde im Ausschuss ein einjähriger Pilotversuch festgelegt. Es war vorgesehen, dass das Möbellager am Abfallcenter Köln-Ossendorf von Montag bis Donnerstag den Sperrmüll vor der Entsorgung sichtet und die wieder verwertbaren und wieder verwendbaren Materialien aussortiert.

Es war angestrebt im 1. Halbjahr eine Menge von 1.000 t zu erfassen.

Bei der Auswertung des 1. Halbjahres stellte sich jedoch heraus, dass lediglich 158 t aussortiert werden konnten, da am Abfallcenter nicht die erwarteten Mengen zur Verfügung stehen.

Daher wurde überlegt, wie die Erfassungsquote von Sperrmüll erhöht werden könnte. Es wurden mit dem Möbellager und der AWB Köln GmbH & Co.KG folgende Maßnahmen vereinbart:

- Das Möbellager fährt das Abfallcenter auch an den Wochenenden an, da es dann besonders stark von den Bürgern frequentiert wird.
- Die AWB hat dem Möbellager geeignete Sperrmüllboxen an Großwohnanlagen benannt, die dann vom Möbellager entsorgt werden.
- Das Möbellager wird täglich bei einer Straßensammlung des Sperrguts mitfahren und dort wieder verwertbare und wieder verwendbare Materialien aussortieren.

Das Rechnungsprüfungsamt wurde entsprechend der Verwaltungsvorschriften in das Verfahren eingebunden. Mit Schreiben vom 02.06.2009 teilte das Rechnungsprüfungsamt mit, dass es die Bedarfsprüfung zur Kenntnis nimmt, aber aus wirtschaftlichen Gründen für eine Anerkennung des Bedarfs keinen Raum sieht (Schreiben siehe Anlage).

Dieser Einschätzung widersprechen allerdings die ersten Erfahrungen mit der Ausweitung des Pilotversuches. Bereits im Juni 2009 konnte die Sammelmenge auf 75 t erhöht werden.

Im Juli waren es rund 85 t, so dass eine Erfassungsmenge von 1.000 t erreicht werden kann.

Gleichzeitig wurde in Verhandlungen mit dem Kölner Möbellager e.V. besprochen, wie die Kosten reduziert werden können. Die Kosten für das 2. Probejahr wurden um rd. 30.000 € auf 136.880 € reduziert. Hierdurch kann eine Wirtschaftlichkeit der Maßnahme erreicht werden.

Das Fachamt schlägt daher vor, die Pilotphase um ein weiteres Jahr vom 01.08.2009 bis 31.07.2010 zu verlängern. Im Frühjahr 2010 liegen aussagefähige Daten vor, um über das Projekt zu entscheiden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.